

NACHRUF

wald aus Hückelhoven (Kreis Heinsberg, Nordrhein-Westfalen) mit seiner Familie am 16. August 1986 einen tragischen Verkehrsunfall erlitten. Hierbei fanden nicht nur Peter Hauswald, sondern auch seine Ehefrau, beide Kinder und seine Mutter den Tod. Kurz vor Vollendung des 35. Lebensjahres wurde Peter Hauswald aus einem wirkungsreichen und mit Sport ausgefüllten Leben gerissen.

Seine sportliche Laufbahn begann Peter Hauswald nach seiner Schulentlassung in einem örtlichen Turnverein. Nach mehreren Jahren leistungsmäßigem Boden- und Geräteturnen wechselte er zu einem Bodybuilding-

turnen wechselseitig zu einem Bodybuilding-Center, wo unter anderem auch Kampfsport angeboten wurde. Durch Walter Löh, dem heutigen Vizepräsidenten der Nordrhein-Westfälischen Taekwondo Union, fand er die ersten Kontakte zum Taekwondo. Obwohl zunächst das Muskeltraining im Vordergrund stand, verlagerte sich sein Interesse bald zum TKD, um sich wenig später ausschließlich dieser Sportart zuzuwenden. Seitdem hat Peter Hauswald alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt und dabei manche Mühen auf sich genommen, um TKD zu betreiben. Anfangs mit einem Moped durch Wind und Wetter, später mit Pkw motorisiert, trainierte P.H. jahrelang in den von seinem Wohnort etwa 40 km entfernten Städten Mönchengladbach und Aachen, zeitweise fuhr er regelmäßig nach Holland und Belgien. Mit unermüdlichem Einsatz und der ständigen Bereitschaft, sich nahe seiner persönlichen Leistungsgrenze zu bewegen, erlernte er den Kampfsport und gab das Erlernte an seine zahlreichen Schüler weiter. Als einer von mehreren Trainern ist Herr Seo, Myung-Soo (8. Dan) ausdrücklich zu erwähnen, der die sportliche Laufbahn von P.H. wesentlich beeinflusste und nachhaltig prägte. Unter dessen Betreuung wurde P.H. unter anderem im Jahre 1976 3. der Deutschen Seniorenmeisterschaften in Mülheim/Ruhr und im gleichen Jahr sogar Vize-Europameister bei den 1. TKD Europameisterschaften in Barcelona. Da er sich für einen Einsatz in der deutschen Nationalmannschaft nicht qualifiziert hatte, kämpfte er hier allerdings für den Belgischen TKD-Verband, zu dem sein Trainer gute Kontakte hatte. Im Endkampf dieser Euro unterlag P.H. dem Essener Christian Strzysch.

In den letzten Jahren hat sich P.H. als Inhaber des 3. Dan-Grades, des Trainer-Fachscheines, der Prüfer- und Kampfrichterlizenzen sowie als amtierender Kassenprüfer der NWTU weniger mit seinen eigenen Wettkampfeinsätzen, sondern vielmehr mit der Ausbildung seiner Schüler befaßt. Die 17 Jahre, in denen er TKD praktizierte,

*haben T.H. in der TKD-Szene einen hohen Stellenwert eingeräumt. Er hat sich mit aller Energie für die Verbreitung des TKD eingesetzt und leistete in der Zeit seines Wirkens eindrucksvolle Aufbauarbeit. Die privaten Bedürfnisse mußten dabei oft zurückstehen. Denn TKD war sein Lebensinhalt.*

*Wir haben in Peter Hauswald einen aufrechten Menschen und fairen Sportler verloren. Seinen Angehörigen gilt unser tiefstes Mitgefühl*

(Trainer des Budo R